NACHRICHTEN
Österreich

04. März 2025

Österreich am Abgrund: Wie der Rückgang der Industrie unseren Wohlstand gefährdet!

Österreich sieht sich 2025 großen wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber. Die Industriellenvereinigung fordert mutige Reformen zur Sicherung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Österreich sieht sich Herausforderungen in der Wirtschaft gegenüber, die besorgniserregend sind. Die Industrieproduktion ist um 9,5 Prozent gesunken, die Lohnstückkosten steigen und die Arbeitslosigkeit nimmt zu. IV-Präsident Georg Knill warnt, dass Österreich, einst wirtschaftliches Vorbild in Europa, vor einem dritten Rezessionsjahr steht, falls keine entschlossenen Reformen ergriffen werden. In seinem Appell an die neue Bundesregierung fordert er konkrete Maßnahmen zur Förderung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. „Ohne mutige Reformen droht Österreich eine wirtschaftliche Stagnation“, so Knill. Optimistische Ansätze im Regierungsprogramm sind zwar vorhanden, doch bleiben viele Punkte vage und unklar, wie die IV konstatierte. Insbesondere bei Entlastungen für Unternehmen fehlen klare Aussagen, während Belastungen konkret erwähnt werden, beispielsweise die Energiekrisenabgabe oder die Bankenabgabe.

Initiativen zur wirtschaftlichen Erholung

Die Bundesregierung in Deutschland hat mit ihrer Wachstumsinitiative einen strategischen Plan vorgestellt, um der deutschen Wirtschaft Schwung zu verleihen. Die Initiative

hat das Potenzial, zusätzliche 0,5 Prozentpunkte Wachstum zu generieren, was der Wirtschaftsleistung einer Stadt wie Leipzig entspricht. Sie verfolgt das Ziel, Investitionen in neue Anlagen und Produktionen zu fördern, Bürokratie abzubauen und die Kapitalversorgung für Unternehmen zu stärken. Als positive Maßnahmen wurden unter anderem steuerliche Erleichterungen für Unternehmen und der Ausbau der steuerlichen Forschungsförderung bereits beschlossen. Zudem sollen die Stromsteuern für Unternehmen weiter gesenkt werden, um die Produktion zu entlasten.

Beide Regierungen stehen vor der großen Herausforderung, ihre Wirtschaft zu stagnieren oder sogar zu schädigen. Während die IV in Österreich mehr Klarheit über Entlastungen für Unternehmen fordert, sieht die deutsche Bundesregierung in ihrer Wachstumsinitiative eine Möglichkeit, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und gleichzeitig die sozialen Standards zu sichern. Es bleibt abzuwarten, ob und wie diese Maßnahmen in den jeweiligen Ländern umgesetzt werden und ob sie den erhofften Erfolg bringen. Die drohende wirtschaftliche Stagnation in Österreich könnte sich durch dynamische Reformen und Initiativen in Deutschland als Warnsignal erweisen und beide Länder dazu anregen, langfristige Lösungen zu entwickeln.

Knill und die IV stehen der neuen Bundesregierung als Partner zur Verfügung, betonen aber, dass schnelles Handeln erforderlich ist. Einig sind sich beide Seiten darin, dass ohne klare strategische Maßnahmen der Wohlstand gefährdet ist. Mehr Details zur Wachstumsinitiative sind auf **bundesregierung.de** zu finden, während die kritische Lage in Österreich detailliert von **ots.at** berichtet wird.

Details	
Vorfall	Wirtschaft
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• **www.ots.at**

Details	
	• **www.bundesregierung.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at